

CONSTANZE MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG  
WIEN, 16. NOVEMBER 1798

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1230]

Wien 16 Nov. 1798.

Höchstgeehrte Herren,

5 ich bin Ihnen meinen verbindlichsten Dank schuldig für die gütige Aufmerksamkeit, mit welcher Sie mir das erste Heft von den Werken meines Mannes <sup>1</sup> geschenkt haben: empfangen Sie ihn hiemit. Sie haben mir dadurch ein doppeltes Vergnügen gemacht, einmal, daß Sie Sich meiner so freundschaftlich erinnert haben, und zweytens, weil die Ausgabe so schön und niedlich ist, daß sie gewiß allgemeinen  
10 Beyfall verdient und erhalten wird.

Und nun ist mir noch übrig, mich  
in Ihren Augen zu reinigen, daß ich meinen Dank so späte abstatte. Werden Sie mir es glauben? Und doch ist's wahr, daß H. *Traeg*, wie er Ihnen selbst gestehen muß, diesen Beweis Ihres guten Andenkens erst gelegentlich vor 12 Tagen, als ich bey ihm war, mir  
15 zugestellt hat. Er ist also Schuld, daß ich das doppelte Vergnügen, welches ich Ihnen verdanke, so späte genieße, und daß ich bey Ihnen so lange ohne alle Veranlassung meiner Seits vielleicht in einem falschen Lichte gestanden bin, welches mir herzlich leid thut.

Meinen Brief vom 27. October werden Sie erhalten haben. Ich wünsche, daß er  
20 noch nicht beantwortet sey, damit Sie Sich zugleich über die folgende Frage erklären können:

ob Sie die Kupferplatten von dem Concert, welches Sie von mir in Commission haben, kaufen wollen? H. *v. Thonus*, der sie hat <sup>2</sup>, will mir 40 Rth. geben. Ich mögte aber gerne 50 Rth. haben.

25 Ich habe die Ehre mit beständiger hochachtung zu seyn  
meiner höchstgeehrten herren  
ergebenste dienerinn.

Constance Mozart <sup>3</sup>

30 Ich bitte ergebenst, mir zu melden, ob es wahr ist, daß Madam *Duschek* Ihnen vor langer Zeit 20. Exemplare von dem Concert *Opus* 1. geschickt hat: sie hat mich oft davon versichert, und in Ihrer Rechnung finde ich sie nicht angeführt.

---

<sup>1</sup>Das erste Heft der Klaviersachen der *Oeuvores completees de Wolfgang Amadeus Mozart*. Es enthält die Klaviersonaten KV 330, 331–333, 284, 310 und KV 311.

<sup>2</sup>Constance Mozart hatte 1797 das noch unveröffentlichte Klavierkonzert in C KV 503 von Philipp Jacob von Thonus in Leipzig stechen lassen.

<sup>3</sup>eigenhändige Unterschrift